*Zur Veröffentlichung am 4. Oktober in der Oberurseler Woche*

***Oberursel, den 25. September***

===================================================Frage *von Helmut Hujer*

*zu der US-Army in Oberursel*

Einleitung:

An die jahrzehntelange Stationierung von US-Militäreinheiten in Oberursel erinnert heute kaum mehr etwas im Stadtbild von Oberursel. Wenn überhaupt, dann wird diese Präsenz nach dem 2. Weltkrieg zumeist mit dem ehemaligen „Camp King“ verbunden, an das zumindest noch der Straßenname Camp-King-Allee erinnert.

Am 30. März 1945 hatten Truppen der US-Army Oberursel besetzt. Die Stadt mit seinen zu Kriegsbeginn etwa zwölftausend Einwohnern hatte in den Kriegsjahren rund 1.750 Evakuierte aufgenommen, und im Laufe des Jahres 1945 beschlagnahmten die Besatzer - neben etlichen Betrieben, Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden - auch Hotels, Pensionen und eine große Anzahl privater Häuser mit insgesamt 1.453 Wohnräumen für ihre Bedarfe. Die damit vor die Tür gesetzten Menschen mussten im verbliebenen Wohnraumbestand und in Behelfsheimen untergebracht werden, und mit den stetig ankommenden Heimatvertriebenen verschärfte sich die Wohnraumsituation weiter. Gegen Ende 1945 konnten die Schulen wieder genutzt werden, und bis Ende 1947 gaben die Amerikaner etwa die Hälfe der bisher belegten Wohnräume zurück. 1951 waren immer noch knapp 80 Wohnungen in 25 Häusern besetzt, und die meisten der requiriert gewesenen Oberurseler Betriebe hatten die Amerikaner ebenfalls wieder geräumt. Bis ins Jahr 1956 behielt und nutzte die US-Army allerdings ein von Anfang an umfangreich als Instandsetzungseinrichtung und Kaserne genutztes Anwesen in Oberursel, von dem das angefügte Foto aus jener Zeit stammt.

Um welches Anwesen handelt es sich bei dem gezeigten Bild?

(Name und Adresse)

Die richtigen Antworten sind an die Postadresse:

*Kennst Du Deine Stadt*

Stichwort: „US-Army in Oberursel“,

Holzweg 34, 61440 Oberursel

zu senden.

Sie können uns auch eine E-Mail senden:

[obugv@aol.com](mailto:obugv@aol.com)

Der Preis ist ein Buch

„„Jahrbuch des Hochtaunuskreis 2016“

Einsendeschluss ist der 14. Oktober 2018.

Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die richtige Lösung erscheint am 1. November in der

„Oberurseler Woche“

und gleichzeitig unter:

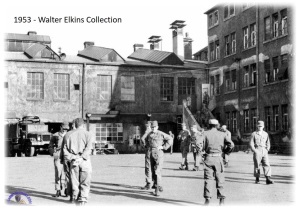
[**www.ursella.org**](http://www.ursella.org/)

Leserbriefe sind immer willkommen.

===========================================================

*Produktions-Hinweis für die Zeitung:*

*Pressefotos mit einer Auflösung von* ***300 dpi*** *können hier abgerufen werden:*

** *http://www.ursella.info/intKenn/files/US\_Army\_300.jpg*

*Weitere Rückfragen sind an:*

*Helmut Hujer, Tel.:* 06081 / 3611

[*hujer.helmut@t-online.de*](mailto:hujer.helmut@t-online.de)

*zu richten*

*=========================================================*